

Yaruquies im Herzen Ecuador's

In der Nähe des höchsten Berges Ecuador's, dem Chimborazo (6'310 m) neben der Stadt Riobamba, liegt das kleine Dorf Yaruquies. Die rund 3'500 Indios der Ortschaft haben harte Zeiten der Unterdrückung und Ausbeutung hinter sich. Schlechte Infrastruktur und Arbeitslosigkeit lassen vielen keine andere Wahl als ihr Glück in den grossen Städten oder im Ausland zu versuchen. Grosse Armut, welche durch die Natur in Form von Aschenregen auf die Ernten noch verschlimmert wird, macht es den Einheimischen beinahe aussichtslos, ihren Kindern eine Schul- und Berufsbildung zu ermöglichen. Der Naturgewalt und den Launen des Vulkans „Tungurahua“ sind die Dorfbewohner schutzlos ausgeliefert.

Mit der Vision, durch Bildung der Jugend eine bessere Zukunft zu ermöglichen, wurde im Jahre 2000 die Adolf-Kolping-Schule durch Deutsche im Dorf Yaruquies gegründet. Mit grosser Aufbauarbeit und Unterstützung von verschiedenen Seiten, ist die Schule in den letzten 9 Jahren erfreulich gewachsen.

Unterdessen können etwa 70 Kinder die Grundschule besuchen und an die 100 Lehrlinge Berufsausbildungen in den Bereichen Weberei, Mechanik, Schreinerei und Gastronomie erlernen. Damit das Projekt weiter gedeihen kann, hat der Verein „La Rosa“ Ecuadorhilfe, seine Unterstützung zugesichert.

Spendenkonto:

Raiffeisenbank Wattwil, 9630 Wattwil

PC 90-2722-7, zugunsten von:

CH55 8131 7000 0038 8130 9

Verein "La Rosa" Ecuador-Hilfe

Spenden werden ausschliesslich projektbezogen eingesetzt. Es fallen keine administrativen Kosten an.



Verein LA ROSA

Am Yberg 7, 9630 Wattwil
Entwicklungshilfe für Ecuador
www.ecuadorhilfe.com

Rosa Frei-Weisskopf, Tel: 071 988 19 38

Seit 15 Jahren ermöglichte Rosa Frei unter grossem persönlichem Einsatz und der tatkräftigen Unterstützung ihrer Familie und ihrem Freundeskreis die Realisation namhafter Projekte.

1993 kam Rosa Frei- Weisskopf auf Einladung von Freunden nach Ecuador und lernte dort ein von Schweizern gegründetes Hilfswerk in Pomasqui/Quito kennen. Die grosse wirtschaftliche und soziale Not der benachteiligten Bevölkerung bewegte sie zutiefst zur Mithilfe im Kindergarten, und sie startete mit Patenschaften für Kinder aus ärmsten Verhältnissen.

Jährlich ist sie vor Ort - auch im Einsatz - und kümmert sich um einzelne Projekte wie Schulen und Berufsausbildung für die Indiokinder im Anden-Hochland. Durch eine gute Schulbildung erhalten die Schüler die Grundlage für ein besseres Leben und überhaupt eine Chance für ihre Zukunft.

Der Verein "La Rosa" initiiert und unterstützt in Ecuador folgende Aktivitäten:

- Renovation und Einrichtung von Schulräumen zur Schulung benachteiligter Indiokinder im Andenhochland
- Einrichtung von Berufsschulen in Guaranda (Schreinerei, Bäckerei und Hauswirtschaftsschule)
- Schneiderinnenschule und Internat in San Miguel
- Unterstützung einer heilpädagogischen Schule in Puyo (Geräte, Gartenbau)
- Beiträge an Mehrzweckgebäude in Simiatug (Frauen-Kurse, Kunsthandwerk, Biologischer Landbau, Unterkünfte)
- Sanierung einer grösseren Brücke in Pomasqui
- Umstellung von Schaf- auf Lamazucht in Cruz del Arenal auf 4200 m Höhe
- Vermittlung von Patenschaften (für Schulung auf allen Stufen)
- Hilfeinsätze von jungen Berufsleuten und Pensionierten (dabei entstehen gegenseitig wertvolle Beziehungen)

Konzert für eine Schneiderei

Den Rohstoff Wolle, von Lamas und Schafen, können die Bauern der Bergdörfer selber produzieren. Um nicht dem Preiszerfall der Rohstoffhändler ausgeliefert zu sein, ist es wichtig, dass sie die Wolle bis zu den fertigen Kleidern selber verarbeiten können.

Als ergänzendes Berufsbild möchte der Verein „La Rosa“ in Yaruquies, Ecuador die Ausbildung zur Schneiderin, zum Schneider ermöglichen. Das notwendige Gebäude ist bereits projektiert und soll nun mit dem heutigen Konzert der Realisierung einen grossen Schritt näherkommen. Nebst einem neuen Beruf ermöglicht diese Erweiterung auch weiteren Jugendlichen eine Zukunft mit sehr guten Aussichten, einen Weg aus der Armutsfalle zu finden und damit der ganzen Region, sich langfristig und nachhaltig zu entwickeln.

Die Lehrlinge werden während ihrer 3-jährigen Lehrzeit durch Patenschaften unterstützt. Mit CHF 75.- pro Monat werden ca. 80% der anfallenden Kosten gedeckt. Der Rest wird durch die Familien selbst und Spenden finanziert.

Sie haben auch die Möglichkeit zur Übernahme einer Patenschaft für einen Lehrling während 3 Jahren, Sie ermöglichen damit einem jungen Menschen eine bessere Zukunft.



Verein LA ROSA

Am Yberg 7, 9630 Wattwil
Entwicklungshilfe für Ecuador
www.ecuadorhilfe.com

Rosa Frei-Weisskopf, Tel: 071 988 19 38